Zur Geschichte der bündnerischen Censur im XVIII. Jahrhundert

Autor(en): **Haffter, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1901)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-895307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

am wissenschaftlichen Leben in andern Vereinen, der kantonalen naturforschenden Gesellschaft und im bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein durch zahlreiche Vorträge bethätigt. Von den Vorträgen, die er in jener Gesellschaft hielt, sei hier nur einer erwähnt, der auch im Jahresberichte desselben publiziert wurde: „Beiträge zur Geschichte des Bergbauwesens in Graubünden (Silberberg)." Seine Vorträge im bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein betrafen außer allgemein technischen Fragen besonders bündnerische Werke der Ingenieurkunst. Mehrere Arbeiten dieser Art hat Salis in der „Schweizer. Bauzeitung" und andern technischen Zeitschriften veröffentlicht. Jahrgang 1861 des „Archivs für schweizerische Statistik" enthält von ihm eine „Kurze Geschichte des Straßenbauwesens in Graubünden."

Alle diese zahlreichen Publikationen haben nicht nur ihrem Verfasser, sondern auch unserm Kanton in weiten Kreisen einen geachteten Namen verschafft. So war Salis denn auch im S. A. C. eine sehr geachtete und angesehene Persönlichkeit, und vor ungefähr 15 Jahren war ihm die Ehre des Centralpräsidenten, der Sektion Rhätia die der Vorortssektion zugedacht, die er jedoch aus verschiedenen Gründen ausschlug.

Nach dem Rücktritt von seinem Amte hat Salis noch nach verschiedenen Seiten hin sich fleißig bethätigt; eine Zeit lang arbeitete er noch freiwillig auf dem früher von ihm geleiteten kantonalen Baubureau, daneben verfolgte er seine Lieblingsstudien mit großem Eifer. Eine schwere Krankheit, die ihn 1894 befiel, und in ihren Folgen ihn nie mehr ganz verließ, sodann eine bald eintretende Augenschwäche, die schließlich in fast völlige Erblindung überging, machten ihm aber das Arbeiten nach und nach zur Unmöglichkeit, und das Leben fast zur Last. Unter der liebevollen Pflege der Seinigen gewöhnte er sich aber nach und nach auch an das Ungemach, und ertrug es mit großer Geduld, bis den 23. Jan. der Tod ihn von seinen Leiden erlöste.

Zur Geschichte der bündnerischen Censur im XVIII. Jahrhundert.

Auf der Rückseite des Titelblattes der Memorie istoriche della Valtellina . . . da Pietro Angelo Lavizari [1]) findet sich folgender Passus aufgedruckt:

„Approbatione dell'Eccelso Prencipe.
Anno 1715. ai $\frac{9}{20}$. Settembre.

[1]) In Chur bei Andreas Pfeffer im Jahr 1716 erschienen.

Ist erkennt und placidiert / daß das durch Herrn Canonico Pietro Angelo Lavizaro von Mazzo, Tiraner-Gebiets / gemachte in zwey Theil bestehende Buch / (so intituliret: Memorie Istoriche della Valtellina) und von Hrn. Commissari Jecklin / krafft ihme von einem Lobl. Pundtstag aufgetragener incombenz revidiret worden / getruckt werden möge / jedoch daß solches alhier zu Chur geschehe.

(L. S.) Bescheint ex Protocollo Lobl. Gmeiner dreyen Pündten / Joh. Baptista Heim / Fœd. Cathed. Canc."

Diese Notiz liefert einen weitern Beweis dafür, daß es auch in der alten Republik der III Bünde eine Censur, und zwar eine solchen staatlichen Charakters, gegeben hat, worauf bekanntlich schon in früherem Zusammenhang aufmerksam gemacht worden ist [2]).

Dr. Ernst Haffter.

Chronik des Monats Mai.

(Schluß.)

Vermischte Nachrichten. Herr Pfarrer und Archivar C. Camenisch von Chur hat von der philosophischen Fakultät der Universität in Zürich das Doktor-Diplom erhalten; das Thema seiner Dissertation lautete: Carlo Borromeo, Kardinal-Erzbischof von Mailand, und sein Einfluß auf den Gang der Gegenreformation im Veltlin, mit besonderer Berücksichtigung der Landesschule in Sondrio. — In der Hauptversammlung der Societad reto-romantscha am 29. Mai hielt Herr Major Groß einen Vortrag über den Engadiner Poeten Gian Battista Sandri. — Den 28. und 29. Mai sprach Missionär Miner in der Friedenskirche in Chur über China; sein Vortrag war an beiden Abenden von farbigen Lichtbildern begleitet. — Zwei Ingenieure des Elektricitätswerkes Alioth in Mönchenstein hielten den 31. Mai in Davos Vorträge über das Projekt der Erstellung einer großen elektr. Kraftzentrale bei Filisur für Heizungszwecke in Davos. — In Chur hielt Hr. Dr. K. Rüedi in Arosa den 22. Mai einen Vortrag über die projektierte elektrische Bahn von Chur nach Arosa. — Die Stadtgemeinde Chur hat den 5. Mai dem Stadtrat einen Kredit von Fr. 70,000 für Erweiterung der Wasserreservoirs bewilligt und den 27. einen solchen von Fr. 110,000 für Anschaffung und Installation einer Dampfturbine zur Ergänzung des Elektricitätswerkes. — Von 63 Plänen, welche für den Schulhausbau in Davos-Platz eingegangen waren, wurde mit dem ersten Preis bedacht ein solcher von Jul. Schmid, Ed. Kilcher, Val. Koch und E. Fröhlicher, alle in Luzern, den zweiten Preis erhielt A. Huber in Zürich und den dritten Hr. Flügel in Basel. — Die Maifeier wurde in Chur unter ziemlich großer Beteiligung begangen, Hr. Dr. Studer aus Winterthur hielt im Kasino eine Rede über den Achtstundentag; in Samaden fand dies Jahr zum erstenmale eine Maifeier statt. — Oberhalb Bergün, wo die Bahnlinie den Weg nach dem Maiensäß Saliaz kreuzt, wurden beim Graben 4 bis 5 menschliche Skelette gefunden. — Der Tierschutzverein Oberengadin hat dem Knecht Fr. Litscher in Silvaplana in Anerkennung seiner guten Behandlung der Pferde während fast 40 Jahren ein Diplom und eine Prämie von Fr. 20 verabreicht. — Von 110 Einwohnern der Gemeinde Flerden haben 11 das 70. Jahr überschritten, davon sind 4 über 80 Jahre alt.

---

[2]) Vgl. Bündner. Monatsblatt, Jahrg. 1899, Nr. 3, p. 65 ff.